

## FC Tannheim: Auf Höhen folgen Tiefen und umgekehrt!

Beim FC Tannheim gab es zum Ende der vergangenen Saison nur fröhliche und lachende Gesichter. Nach einer imponierenden Rückrunde hatte die Mannschaft von Enrique Blanco völlig verdient die Meisterschaft in der Kreisliga A und damit den Aufstieg in die Bezirksliga gefeiert. Aber damit nicht genug. Als „Sahnehäubchen“ holte das Team dann auch noch den Bezirkspokal.

Jetzt, gut drei Monate nach großen Feierlichkeiten ist beim FC Tannheim die große Ernüchterung eingetreten, denn der Start in der neuen Liga war schlichtweg miserabel. Noch ohne Sieg zielt der stolze Aufsteiger im Moment das Tabellenende und droht,



Fehlte verletzt:  
Florian Kreuz (re.)

den Anschluss ans untere Mittelfeld zu verlieren. Der Abstiegskampf hat also längst begonnen...

Da fragt man sich, was in diesen drei Monaten in Tannheim passiert sein muss?

Allergrößtes Problem sind die personellen Sorgen. Kapitän Christian Scheu verletzte sich im Pokal-Endspiel am Knie und stand nach der notwendigen Meniskus-Operation in dieser Saison noch keine Sekunde auf dem Platz. Weitere Leistungsträger wie Benjamin Kreuz (Auslands-Praktikum in China), Florian Kreuz und Frederik Hoch (beide wegen Verletzungen) fehlten ebenfalls.

Damit ist die aktuelle FCT-Mannschaft deutlich schwächer als im letzten Jahr. Hinzu kommt, dass der Aufsteiger ein sehr schweres Auftaktprogramm hatte. Immerhin spielte das Blanco-Team schon gegen vier Titelanwärter (SV Buchenberg, DJK Villingen, FC Löffingen und FC Gutmadingen).

Insgesamt hat sich die dezimierte Elf in den meisten Spielen nicht einmal schlecht verkauft. So gab es gegen Buchenberg und Villingen z.B. nur knappe Niederlagen. Nur gegen Löffingen (0:4) und Gutmadingen (2:7) war man ohne jede Chance.

Auch wenn die Erwartungen zu Saison groß waren und bis jetzt nicht erfüllt wurden, üben sich Vorstand-



FCT-Torhüter Christoph Raithel

schaft und Anhang in Geduld. Alle hoffen, dass das Team möglichst bald wieder komplett ist. Von Resignation ist also nicht die Rede. Der verletzte Kapitän Scheu: „Jetzt kommen für uns Spiele gegen Mannschaften, die unsere „Kragenweite“ haben. Da müssen wir jetzt halt punkten!“